

Ein Interview über Generationen hinweg

Von Manuela Müller

In Altstätten fand letzte Woche eine Projektwoche zum Thema «Zeitmaschine bauen» statt. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse S3c waren selbstständig unterwegs, um Menschen aus dem Rheintal und ihre Geschichten von früher kennenzulernen.

Altstätten/Marbach Sean Bär und Levin Hirscher aus der Klasse S3c der Oberstufe Altstätten sitzen im Café Mäser, um die Geschichte des 91-jährigen Besitzers Lothar Mäser aus Marbach zu gestalten. Bereits am Montagmittag haben die Schüler innerhalb von vier Stunden ein Interview mit Lothar Mäser erarbeitet, in dem er von seiner Jugend, dem Start als Coiffeur, der Zeit nach dem Krieg, dem Musizieren und seinen Oldtimern erzählt.

Café statt Schulbank

In der Woche vom 20. bis 24. Januar beschäftigte sich die Schulklasse S3c in Zweierteams mit der Zeitgeschichte, Zeitzeugen und der Medienproduktion. Innerhalb von dieser Woche führen die Schüler Interviews mit Zeitzeugen, machen zusammen mit den Protagonisten kurze Filme oder durchstöbern die Alben nach passenden Bildern für die am Ende gestalteten Clips. «Seit 2008 haben Schülerinnen und Schüler über 1'000 Clips erstellt, die alle auf der Zeitmaschinen TV-Homepage präsentiert werden» erläutert Projektleiter Christian Lüthi. In den Clips geht es unter anderem um die Wahrnehmung des Weltkrieges, um Frauengeschichten oder darum, dass man früher noch bezahlt hat, um eine Lehre bei einem Betrieb machen zu können.

Ein Mann mit Geschichte

In seinem Café liegen fünf Fotoalben mit unzähligen Bildern aus Lothar Mäsers Leben auf zwei Tischen verteilt. «Unsere Lehrerin Monika Vogt hat uns im Unterricht viel



Sean Bär und Levin Hirscher präsentieren Projektleiter Christian Lüthi und Lehrerin Monika Vogt ihre Fotos und erste Film-Sequenzen. Bilder: mm

über ihren Vater Lothar erzählt. Da wir die Geschichten selbst spannend fanden, haben sich Levin und ich für ihn als Zeitzeugen entschieden», erklärt Sean Bär. Dass Lothar Mäser in seinem Leben bereits einiges erlebt hat, haben die beiden Schüler bei ihrem Besuch im Café mit angrenzendem Coiffeursalon sehr schnell gemerkt: «Wir fanden es super, dass Lothar so viel zu erzählen hatte. Denn so hatten wir genug Material für unsere Clips, die wir für die Projektwoche erstellen.» Zusammen werden am Donnerstagmittag noch Fotos gemacht, kurze Filmsequenzen erstellt und die wichtigsten Themen des Interviews herausgefiltert. «Die Schüler haben von der Zeitmaschine ein Programm für das Tablet erhalten, indem sie die Sequenzen des Interviews direkt mit den passenden Videos und Bildern verbinden können» erklärt Monika Vogt, die ihre Schüler gleich selbst ein wenig bei ihrem Projekt unterstützt.

Spannende Themen, teils unverständliche Worte

«Am spannendsten fand ich die Situationen, die Lothar Mäser in der Kriegszeit erlebt hat», betont Levin Hirscher und Sean Bär ergänzt: «Man kann sich nun vorstellen, wie es damals für ihn war.» «Habt ihr denn alles verstanden, was er euch erzählt

hat?», fragt Monika Vogt ihre beiden Schüler. «Nein, ein paar Worte musste uns Lothar dann doch noch genauer erklären», antwortet Levin der Lehrerin. Am meisten geblieben ist Sean Bär, dass Lothar Mäser zu ihnen gesagt habe, dass er in seinem Leben nie wieder arm sein möchte. Das Projekt selbst gefiel den beiden Schülern so besonders, weil es mal eine ganz neue Erfahrung war, mit ihrer Lehrerin ausserhalb der Schule zu tun zu haben, selbstständig etwas zu erarbeiten, aber auch dass junge Menschen auf die Umstände der früheren Generationen und deren Geschichten und Hintergründe aufmerksam gemacht werden. Und wie sieht es bei Lothar Mäser aus? Was nimmt er vom Projekt mit? «Das Projekt erinnert einen daran, dass man alt wird», entgegnet Lothar Mäser auf die Frage und ergänzt: «Ich staune, was die jungen Leute heutzutage an Wissen haben.»

Alle Clips seit 2008 und weitere Informationen finden Sie unter: www.zeitmaschine.tv

Die Clips der Klasse S3c gibt es unter: zeitmaschine.tv/altstätten-eg



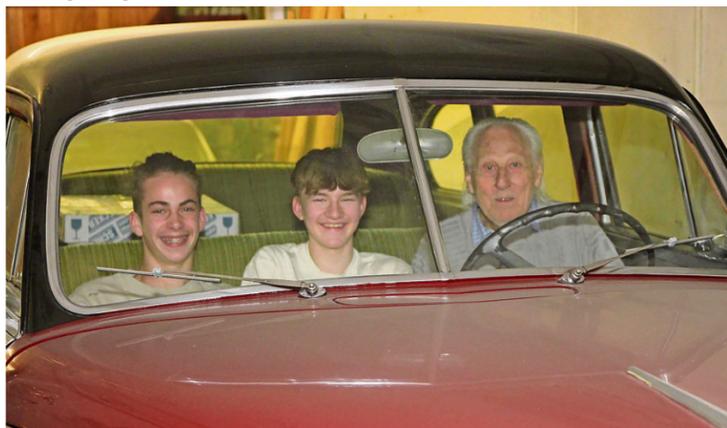
Sean (l.) und Levin (r.) besprechen, welche Bilder und Videos zum Interview mit Lothar Mäser passen.



Sean überzeugte sich gleich selbst von den Fähigkeiten des ehemaligen Coiffeurs.



Gemeinsam wurden kurze Videos und Fotos gemacht, um das gesprochene Interview lebendiger zu gestalten.



Auch die Oldtimer dürfen in Lothars Geschichte nicht fehlen. (v.l.n.r.): Sean Bär (16), Levin Hirscher (14) und Lothar Mäser (91).



Es arbeiteten zehn Zweierteams am Projekt in Altstätten. Hier die Schülerinnen Dominique Hagenbrock und Adara Thür beim Film-Training. z.V.g./Dominic Feuz

WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE

Geschichten, die das Leben schreibt

Ich finde es immer wieder interessant, mich mit älteren Leuten zu unterhalten. Das Wissen und die Geschichten, die man im Laufe des Gesprächs erfährt, sind einzigartig und lassen einen in eine Zeit eintauchen, die man sich heute gar nicht mehr richtig vorstellen kann. Die beiden Schüler, Levin Hirscher und Sean Bär durften sich in der vergangenen Woche mit der Projektwoche «Zeitmaschine bauen» gleich ein paar dieser Geschichten von Lothar Mäser erzählen lassen. Dem 91-jährigen Marbacher ging der Gesprächsstoff nicht aus und so entstand ein eineinhalb Stunden langes Interview, aus dem Levin und Sean ihre Clips mit den passenden Videos und Bildern gestalteten. Zudem lernten die Schülerinnen und Schüler die Gestaltungsprogramme und das richtige Fotografieren kennen. Die Schüler genossen die Woche ausserhalb des Klassenzimmers und die «Skills», die sie in dieser Woche erlernt haben und auch die Protagonisten schätzten die Woche des Austauschs – allesamt ein gelungenes Projekt des Vereins Zeitmaschine TV.

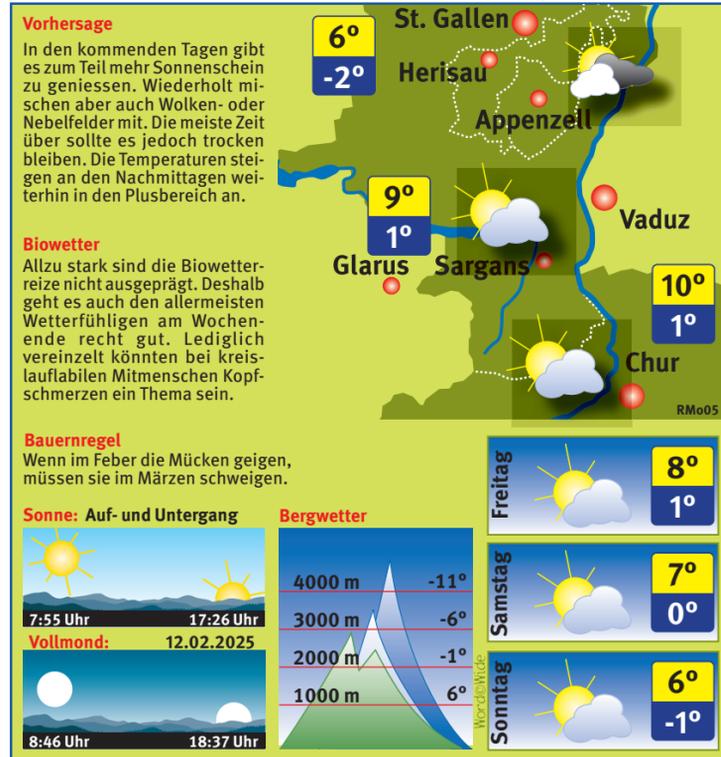


Manuela Müller

Geschichte würde auch der Altstätter Nationalrat und Präsident des Schweizer Bauernverbandes schreiben, wenn er in den Bundesrat gewählt werden würde. Die Party für den neuen Bundesrat würde ich persönlich dann nicht mehr im Amt als Redaktionsleiterin begleiten, jedoch als Besucherin miterleben können. Ich male mir dabei schon einen «Tschätterli 2.0» am Tag aus. Jedoch würde ich bei Markus Ritter's Party eher auf eine Art «Nordostschweizer Jodlerfest» tippen. Ich glaube, dass es der 57-jährige Altstätter wahrscheinlich lieber ein bisschen ruhiger, urchiger und lüpfiger haben würde. Aber, vielleicht schätze ich den Bundesratsanwärter aus dem Rheintal auch komplett falsch ein. Ich bin gespannt...

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Rheintaler Bote



TIERLI-EGGE

Wer gibt mir ein neues Zuhause?

Ich heisse Kira, bin 6 Jahre alt und ich bin eine kleine Diva. In meinem neuen Zuhause sollte es keine kleinen Kinder oder ältere Menschen haben, da ich auch manchmal etwas kratzbürstig sein kann. Ich brauche ein Zuhause, in dem man mich so akzeptiert, wie ich bin und in welchem man mir Zeit lässt, um Vertrauen aufzubauen. Bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 078 801 32 07, wenn Sie mich kennenlernen möchten. Vielen Dank. Weitere Tiere, die ein neues Zuhause suchen, finden Sie unter: www.tierschutz-rheintal.ch

